

Algen statt Brot

KLIMAKONFERENZ Vertreter aus Bernburg informieren sich im portugiesischen Leiria unter anderem über Nahrungsmittel der Zukunft.

VON ALEXANDRA KOCH

BERNBURG/LEIRIA/MZ - Tief grün sind die getrockneten Algen im Sack. Sie sollen als Nahrungsmittel dienen und durch den Kohlendioxid-Ausstoß eines Zementwerkes gedeihen. Das klingt nach Zukunftsmusik - ist aber keine! Im portugiesischen Leiria gibt es ein Pilotprojekt, das sich mit eben dieser Möglichkeit der Abgasverringering und -nutzung beschäftigt.

Wie das genau vonstatten gehen soll, ist allerdings streng geheim. Auch Kameramänner sind in der Industrie-Anlage von Pataias nicht erwünscht.

Diese und viele andere Ideen wurden bei der Klimakonferenz „Climate-Partnership“ in der vergangenen Woche in Portugal vorgestellt. Unter anderem auch den Vertretern aus Bernburg, aber auch aus dem litauischen Trakai und dem niederländischen Borne. Ziel war es, sich über lokale Folgen des Klimawechsels auszutauschen und gemeinsam entsprechende Lösungsansätze zu diskutieren.

DATEN

Superlative im Salzlandkreis

Seit Jahren wird im Salzlandkreis auf die Erzeugung von Strom durch erneuerbare Energien gesetzt. So befindet sich unter anderem der größte Windpark in Sachsen-Anhalt in Biere. Außerdem steht das höchste Windrad mit einer Gesamthöhe von 180 Metern

in Egelin. Die Biogas-Anlage in Könnern produziert im Jahr 39 Millionen Kubikmeter Biogas.

Die Bernburger Wasserkraftwerke „Papierfabrik“ und „Saalmühle“ erzeugen eine Leistung von 810 Kilowatt.

AKO

der Solar- und Wasser-Energie spielt eine Rolle, allerdings nur eine untergeordnete. Erstmals führt Clemens Schöpker als Präsident des Städtepartner-Vereins, dem auch Bernburg angehört, die Delegation aus Rheine an. Er löste zu Beginn dieses Monats Jules Vieugels ab, der lange den Vorsitz inne hatte. Um die Beziehungen zu den Partnerstädten aufzufrischen, waren gleich mehrere Vertreter aus der Saalestadt dabei. Uwe Hennig, Christa Eckert, Christa Enge, Erdmute Chipczynska, Sieglinde Krause und Jens Kramersmeyer vertreten Bernburg, genauso wie Holger Dittrich als Vertreter der Verwaltung. Er übernahm auch die repräsentativen Aufgaben. Dazu gehörte es beispielsweise, zum „World Tree

Day“ am vergangenen Freitag im „Santo Agostinho“-Garten von Leiria einen Baum zu pflanzen. Im Allgemeinen stellte er fest: „Was erneuerbare Energien betrifft, sind wir gut aufgestellt. Da kann man stolz drauf sein.“ Allerdings stellte die Konferenzsprache Englisch für alle Teilnehmer eine besondere Herausforderung dar.

Ende Juni wird es in Rheine das fünfte und letzte Treffen geben. Bereits in Leiria überlegten die Organisatoren, wie das Austausch-Projekt fortgesetzt werden kann. Junge Menschen aus den Partnerstädten für das Thema Klima zu sensibilisieren, könnte eine Möglichkeit sein.



Weitere Informationen unter:
www.climate-partnership.eu